



Der Gemeinderat hat in seiner öffentlichen Sitzung am 09. September 2021 über folgende Themen beraten und beschlossen:

**1. Beratung und Beschlussfassung zur Kanalsanierung im Rahmen der Eigenkontrollverordnung**

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte Bürgermeister Hornek Herrn Zwink vom Ingenieurbüro Frank. Bürgermeister Hornek führte aus, dass die öffentlichen Kanäle aus rechtlichen Gründen in regelmäßigen Abständen untersucht werden müssen. Herr Zwink erläuterte, dass diese turnusmäßige Befahrung und Bewertung alle 15 Jahre erfolgen sollte. Die festgestellten Schäden müssen dann behoben werden, um weiterhin ein funktionierendes Kanalsystem zu erhalten. Insbesondere soll vermieden werden, dass Grundwasserverunreinigungen durch Defekte entstehen.

Da nicht alle Kanäle auf einmal untersucht und saniert werden können, wurden vier Teilabschnitte gebildet. Aktuell ist angedacht, mit dem Teilbereich 4 fortzufahren. Nach der Kamerabefahrung wird der Kanal in Zustandsklassen eingeteilt. Je nach Schaden wird der Kanal repariert, renoviert oder muss erneuert werden. Die Sanierungsmaßnahmen werden mit bereits geplanten Straßen- und Leitungsbaumaßnahmen abgestimmt. Im Bereich 4 werden rund 3.700 m Kanalnetz untersucht, was Kosten in Höhe von 45.000 € mit sich bringt. Hinzu kommen Ingenieurleistungen in Höhe von rund 23.000 €.

Der Gemeinderat vergab die Kanaluntersuchung in diesem Bereich und beauftragte das Ingenieurbüro. Die Ausschreibungsunterlagen werden vom Ingenieurbüro ausgearbeitet, so dass die Untersuchung dieses Jahr noch in Auftrag gegeben werden kann.

**2. Beratung und Beschlussfassung zur Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses inklusive Unterbringung des örtlichen DRKs – Auftragsvergaben Architekt, Ingenieur**

Bürgermeister Hornek erklärte sich zu diesem Tagesordnungspunkt für befähigt und so übernahm der Stellvertretende Bürgermeister Dr. Enge die Sitzungsleitung. Er informierte, dass der nächste Schritt zur Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses nun die Vergabe der Architekten-, sowie Ingenieurleistungen ist. Gemeindegemeinderat Vogel erinnerte, dass der Neubau mit Kosten in Höhe von 827.000 €, der technische Umbau mit 231.000 € und die Photovoltaikanlage mit 92.000 € zu Buche schlagen werden. Die entsprechenden Beträge für Architekt und Ingenieur ergeben sich aus der Honorarordnung.

Die Architektenleistungen mit 89.538 € vergab der Gemeinderat an das Architekturbüro Beutelspacher. Die Ingenieurleistungen in Höhe von 100.000 € brutto für den Um- und Neubau, sowie von 20.000 € netto für die Photovoltaikanlage wurden an das Ingenieurbüro Klett vergeben.

**3. Beratung und Beschlussfassung über die Wahlhelferentschädigung für die Bundestagswahl am 26. September 2021**

Bürgermeister Hornek führte aus, dass die Mitglieder des Wahlvorstandes für die Bundestagswahl am 26. September 2021 ihre Tätigkeit ehrenamtlich ausüben. Gemäß der Bundeswahlordnung kann den Mitgliedern des Wahlvorstandes für den Wahltag ein Erfrischungsgeld in Höhe von 25,00 €, den Wahlvorstehern in Höhe von 35,00 € gewährt werden. Die Wahlordnung lässt offen, ob die Gemeinde den

Wahlhelfern eine höhere Entschädigung zahlt, z. B. nach der örtlichen Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit. Dies wurde bei vergangenen Wahlen so gehandhabt.

Der Gemeinderat beschloss, dass die Gemeinde den Wahlhelfern für die Bundestagswahl am 26. September 2021 eine Entschädigung nach der Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit der Gemeinde Kirchberg an der Murr bezahlt.

#### **4. Beratung und Beschlussfassung über die Nachtragshaushaltssatzung und den Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2021**

Der Gemeindegamnerer Vogel führte die Änderungen im Nachtragshaushalt 2021 aus. Im Ergebnishaushalt verbessert sich das veranschlagte Gesamtergebnis gegenüber dem bisher festgesetzten Betrag um 121.500 €. Die Erträge im Ergebnishaushalt konnten insgesamt um 601.000 € erhöht werden. Gleichzeitig stiegen die Aufwendungen um 479.500 €. Dies resultiert u.a. aus den erhöhten Erträgen aus der Gewerbesteuer, höheren Lohnersatzleistungen durch die Krankenkasse, aber auch aus dem Mehraufwand für Feldwege und dem Wasserschaden in der Kita.

U.a. durch die Zuschüsse für die Kita August-Lämmle-Straße, die Pumptrack-Anlage und den Radweg bei der Geisterhöhle in Höhe von insgesamt 245.000 € ergibt sich im Finanzhaushalt im Vergleich zum Ansatz ein Plus von 232.700 €.

Eine Kreditaufnahme und Verpflichtungsermächtigungen sind weiterhin nicht notwendig.

Der Gemeinderat hat den Nachtragshaushaltsplan und die dazugehörige Satzung beschlossen.

#### **5. Beratung und Beschlussfassung zur Ortsbus-Haltestelle Kirchberger Straße in Zwingelhausen**

Der Kirchberger Ortsteil Zwingelhausen mit seinen knapp 120 Einwohnern weist derzeit zwei Bushaltestationen mit je einer Haltestelle pro Fahrtrichtung auf. Eine liegt in der Großaspacher Straße und eine in der Kirchberger Straße. Zwingelhausen wird von den drei Buslinien 488 (Ortsbus), 457 und 477 bedient. Die Buslinie 488 bedient als einzige der drei Linien beide Haltestationen. Die beiden anderen Linien fahren nur die Haltestellen in der Großaspacher Straße an.

Aufgrund des geringen Fahrgastaufkommens und der stets angespannten Pünktlichkeitssituation des Ortsbusses schlägt der Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart (VVS) vor, die Haltestelle in der Kirchberger Straße zum Fahrplanwechsel im Dezember 2021 abzuschaffen. Die Schul- und Kindergartenkinder, die bislang die Haltestelle Kirchberger Straße nutzen, könnten zukünftig die Haltestelle Großaspacher Straße nutzen, da diese Haltestelle das komplette Siedlungsgebiet Zwingelhausens abdecken würde. Die maximale Entfernung zu den entlegensten Gebäuden liege unter dem maximalen Haltestelleneinzugsbereich von 500 Metern. Darüber hinaus ist zukünftig gefordert, alle Bushaltestellen barrierefrei auszubauen. Der Gemeinderat hat daher im vergangenen Jahr beschlossen, die Bushaltestelle in der Großaspacher Straße barrierefrei umzubauen. Dies ist bei der Haltestelle in der Kirchberger Straße aufgrund der örtlichen Gegebenheiten nicht umsetzbar.

Der Gemeinderat sprach sich aufgrund des Vorschlages der VVS mehrheitlich für eine Abschaffung der Bushaltestelle Kirchberger Straße aus. Die Idee aus dem Gemeinderat, stattdessen eine Bushaltestelle beim Wasserhochbehälter an der Landstraße zu errichten, soll in einer anderen Sitzung diskutiert werden.

## **6. Beratung und Beschlussfassung zur Anpassung der Essensbeiträge für die Kernzeitbetreuung an der Grundschule**

Die Kinder in der Grundschule werden bei Inanspruchnahme der Kernzeitbetreuung mit Mittagessen versorgt. Das Mittagessen wird in der Regel von Montag bis Donnerstag ausgegeben und bisher bei monatlicher Buchung mit 40,00 € (somit 2,50 €/Tag) berechnet. Der Betrag wird auch in den Ferien abgerechnet, weshalb er etwas geringer als in den Kindertagesstätten ist. Bei Ausfall erfolgt keine Erstattung.

Die Qualität des äußerst abwechslungsreichen Essens ist gehoben. Mit dem Essensbeitrag können in der Zwischenzeit jedoch nicht einmal mehr die Kosten des Caterers gedeckt werden. Der Preis für eine Mahlzeit beträgt derzeit 4,60 €. Hinzu kommt eine tägliche Anfahrtkostenpauschale in Höhe von 15,00 €. Die Kosten für das Gemeindepersonal, sowie für die Raumnutzung wurden ohnehin noch nie in Rechnung gestellt.

Die Eltern haben seit einigen Jahren einen unveränderten Eigenanteil für das Mittagessen zu tragen, so dass eine Erhöhung längst geboten ist. Analog der Kindertagesstätten soll der Betrag nun um 1,00 € und somit auf 3,50 € angehoben werden. Dies ergibt einen Monatsbeitrag von 56,00 € für die Versorgung von Montag bis Donnerstag. Bei kurzfristigen Einzelbuchungen fällt bisher ein Betrag von 3,00 € an, welcher nun auf 4,50 € erhöht werden soll.

Grundsätzlich sollten auch die Beiträge für die Kernzeitbetreuung angepasst werden. Aus sozialen Gründen wird hierauf jedoch vorerst verzichtet.

Der Gemeinderat beschloss die neuen Beiträge für das Mittagessen mit Wirkung zum 1. Oktober 2021.

## **7. Beratung und Beschlussfassung über Bausachen**

Dem Gemeinderat wurden vier Baugesuche vorgelegt. Für drei Baugesuche wurde das gemeindliche Einvernehmen bzw. die notwendigen Befreiungen erteilt. Ein Baugesuch erhielt der Gemeinderat zur Kenntnisnahme.

## **8. Bekanntgaben**

### **a) Sitzungstermine**

Die nächste öffentliche Gemeinderatssitzung findet am Donnerstag, den 30.09.2021 statt.

### **b) Geburtstag**

Bürgermeister Hornek gratulierte Gemeinderat Schmid nachträglich zu seinem Geburtstag.

### **c) Breitbandausbau**

Bürgermeister Hornek informierte das Gremium, dass die Gemeinde einen Zuwendungsbescheid zum Breitbandausbau der weißen Flecken erhalten hat. Die Maßnahme muss bis 2026 umgesetzt sein.

## **9. Verschiedenes**

### **a) Spiel & Bike am Rappenberg**

Aus dem Gemeinderat wurde vorgebracht, dass die Spielanlage die Besucher begeistert. Es wurde jedoch angeregt, einen weiteren Mülleimer am Eingang Richtung Rappenberg aufzustellen. Bürgermeister Hornek geht davon aus, dass die vorhandenen Mülleimer ausreichen und man ggf. einen kurzen Fußweg in Kauf nehmen müsse, um an den nächsten Mülleimer zu gelangen.

Eine Gemeinderätin bat darum, einen Hinweis am Spielplatz auf Parkmöglichkeiten am Friedhof anzubringen. Bürgermeister Hornek bestätigte, dass die Zahl der Parker teilweise sehr hoch ist. Man wird beobachten müssen, ob der enorme Zustrom auf Dauer anhält. Vermutlich würden die meisten den entfernteren Parkplatz auch mit Hinweis nicht nutzen. Ein Gemeinderat merkte an, dass sich ein Parken auf der Betonstraße nicht einbürgern dürfe.

**b) Brunnen Magengasse**

Ein Gemeinderat bedankte sich, dass der Brunnen in der Magengasse repariert wurde.

**c) Fassadendämmung**

Auf eine Frage aus dem Gemeinderat erläuterte Bauamtsleiterin Brem, dass eine im Rahmen einer Sanierung angebrachte Außendämmung eines Gebäudes auch über die Grenze hinausragen darf, sofern dies unvermeidbar ist.

**d) Ampelanlage Bahnhofstraße**

Ein Gemeinderat bemängelte, dass die Durchfahrt durch die Bahnhofstraße aufgrund der vor der Ampelanlage parkenden Fahrzeuge erheblich erschwert sei. Bauamtsleiterin Brem berichtete, dass die Ampelanlage kurzfristig von der Baufirma beantragt wurde. Hierbei wurde von der Gemeinde darauf hingewiesen, dass ein Halteverbot vor der Ampelanlage angeordnet werden sollte. Dies ist nicht erfolgt und wird nochmals eingefordert.

**e) Bolzplatz Holzwiesen**

Ein Gemeinderat freute sich, dass der Bolzplatz in den Holzwiesen aktuell saniert wird.

**f) Ortsdurchfahrt Zwingelhausen**

Aus dem Gemeinderat wurde darum gebeten, die Löcher in der Ortsdurchfahrt durch Zwingelhausen zu flicken.

**g) 30er-Schild Hauptstraße**

Ein Gemeinderat bemängelte, dass das 30er-Schild in der Hauptstraße bei der Kreuzung Burgstaller Straße regelmäßig zuwächst. Er fragte daher an, ob dieses Schild nicht versetzt werden könne. Bürgermeister Hornek gab zu bedenken, dass das Schild von der Zwingelhäuser Straße und von der Burgstaller Straße aus gesehen werden muss. Daher sei dies die beste Position. Im Übrigen sei das Schild in der Regel sichtbar und ohnehin den meisten Fahrern bekannt.

**h) Sanierung Landesstraße Richtung Burgstetten**

Auf Nachfrage aus dem Gemeinderat erläuterte Bürgermeister Hornek, dass nach Auskunft des Landratsamtes voraussichtlich nächstes Jahr die Bahnhofstraße in Kirchberg gerichtet werden wird. 2023 solle nach den heutigen Planungen dann die Landesstraße Richtung Burgstetten folgen. Die Ausschreibungen hierzu sind nächstes Jahr geplant.